

Vorbemerkung	9
1. <u>Die Schulpädagogik vor der Aufgabe der Rückbesinnung auf ihre künstlerische Komponente</u>	11
1.1 Ein Blick in die alte "Lernschule"	11
1.2 Verteidigung der wissenschaftlichen Lehrerbildung ..	12
1.3 Das Ringen um das ästhetische Komplement der Pädagogik	14
1.4 Die Renaissance der "Lernschule"	15
1.5 Eine ernüchternde Reformbilanz	16
1.6 Gründe für das Einschwenken in einen apädagogischen Kurs	19
1.7 Curricula statt Lehrpläne	19
1.8 "Bildungs"- versus "Wissenschaftsschule"	21
1.9 Voraussetzungen einer "Repädagogisierung" des Schulklimas	22
2. <u>Die Schulpädagogik im Banne der Kunsterziehungsbewegung</u>	
2.1 Eine notwendige und aufschlußreiche Reminiszenz	24
2.2 Naturerforschung und Naturentfremdung	25
2.3 Der verkannte und mißverstandene Pestalozzi	26
2.4 Frühe Verkünder eines "pädagogischen Künstlertums" .	27
2.5 Die Bewegung an ihrem Zenith	28
2.6 Erziehung zur Kunst und Erziehung durch Kunst	29
2.7 Das Künstlerische als fächerüberspannendes Prinzip .	32
2.8 Ausstrahlungen der Kunsterziehungsidee auf verschiedene pädagogische Richtungen	33
3. <u>Vorbehalte gegen eine vereinseitigte "Künstlerpädagogik"</u>	36
3.1 Die Vorboten einer positivistischen Erziehungswissenschaft	36
3.2 Die gefährdete Einheit der Pädagogik	37
3.3 Lays Abrechnung mit einer "belletristischen Pädagogik".....	38
3.4 Weitere Bedenken	39

4.	<u>Zur wissenschaftlichen Fundierung bildender Bemühungen</u> ..	40
4.1	Wissenschaft als Retter aus der Verlegenheit?	40
4.2	Unklarheiten im Verständnis von "Wissenschaft"	41
4.3	Die Reputation und Dominanz wissenschaftlicher Zugriffsweisen	43
4.4	Die verkannte "Dignität der Praxis"	44
4.5	Das Erzieherhandeln als ein Geflecht von Rationalität und Ästheziätät	46
4.6	Erneuerung einer alten Fragestellung	47
4.7	Wissenschaftliche Komponenten der Erzieher- und Lehr-tätigkeit	48
4.8	Die Zurückweisung einer rudimentären Erziehungswissen-schaft und Pädotechnologie	50
5.	<u>Der künstlerische Einschlag produktiver bildender Tätig-keit</u>	52
5.1	Neue pädagogische Aufgaben unter verändertem Vor-zeichen	52
5.2	Ströme und Gegenströme	52
5.3	Gründe für einen (vielleicht unzeitgemäßen) Reform-stillstand	55
5.4	Von einer Euphorie in die andere?	56
5.5	Kunst als eine "nichtbegriffliche Sprache"	57
5.6	Erwartungen an eine korrektive "Unterrichtskunst"	60
5.7	Unterschiede zwischen "Kunst" im allgemeinen und "Lehrkunst"	61
5.8	Die Nähe pädagogischen Engagements zu künstlerischem Gestalten	63
6.	<u>Fachliche, anthropologische und personelle Voraus-setzungen schöpferischer Unterrichtstätigkeit</u>	64
6.1	Bevorzugte Aufgabenfelder einer "Lehrkunst"	64
6.2	Die künstlerische Komponente im Realienunterricht	66
6.3	Die nicht unbezwingbare Nüchternheit der Formal-fächer	68
6.4	Der Lehrer im Dienste einer schöpferischen "Lehrkunst"	69
6.5	Das komplementäre Verhältnis zwischen "theoretischer" und "ästhetischer" Geistesrichtung	71
6.6	Genialer Erzieher oder "geborener Stümper"? - Zur Fragwürdigkeit unverrückbarer Festschreibungen	73
7.	<u>Was leistet eine "Unterrichtskunst"?</u>	74
7.1	Die korrektive Funktion	74

7.2	Der Beitrag einer "Lehrkunst" zum "methodischen Denken"	76
7.3	Die Spiritualisierung unseres lückenhaften Wissens und das genetische Prinzip	80
7.4	Die Frage nach der "naturgemäßen Methode"	82
7.5	Das methodische Prinzip des "psychologisch Elementaren"	85
7.6	Die Ersparnisfunktion einer "Unterrichtskunst"	85
7.7	Das ästhetische Prinzip im Dienste der Sinndeutung ..	86
7.8	Vertrauen versus Kontrolle	88
7.9	Das Belassen der Dinge in ihrem Seinsstand	91
7.10	Zwischenbilanz	97
8.	<u>Zur Verwirklichung des "pädagogischen Kunstwerkes"</u>	98
8.1	Einiges zur Vorklärung	98
8.2	Grundakte der Planung des "pädagogischen Kunstwerkes"	100
8.3	Zur Artikulation der didaktischen "Komposition"	103
	Schlußbetrachtung	108
	<u>Anhang</u> (Einblicke in eine "Lehrkunst")	109
	Anmerkungen	127
	Literatur	133